



Presseinformation

Nr. 338/2011

Kiel, Freitag, 24. Juni 2011

Hochschule / Studiengebühren

Kirstin Funke: Studiengebühren sind keine Lösung für Probleme bei der Hochschulfinanzierung

Zur Forderung der Landesrektorenkonferenz nach Studiengebühren erklärt die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion, **Kirstin Funke**:

„Die FDP-Fraktion bleibt bei ihrer ablehnenden Haltung zu Studiengebühren. Bildung ist der Grundpfeiler des Wohlstandes unserer Gesellschaft, weshalb ihre Finanzierung in erster Linie eine öffentliche Aufgabe sein muss.“ Das Argument, dass ein höheres Einkommen der Akademiker zusätzliche Gebühren rechtfertigen würde, werde von der beruflichen Realität vieler Arbeitnehmer mit Hochschulabschluss widerlegt, erklärt Funke. Aus diesem Grund lehne die schleswig-holsteinische FDP-Landtagsfraktion auch nachgelagerte Studiengebühren ab.

„Hochschulfinanzierung muss auch ohne sozial unverträgliche Lösungen sichergestellt werden können. Um dies zu erreichen, braucht Schleswig-Holstein eine solide Haushaltspolitik und eine gesunde Wirtschaft. Ein weiterer Baustein ist, dass auch der Bund bei der Hochschulfinanzierung in die Verantwortung genommen werden muss.“ Bisher stehe noch das Kooperationsverbot einer solchen Möglichkeit im Wege, weshalb sich die FDP-Fraktion für eine Aufhebung des Verbots einsetze.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de